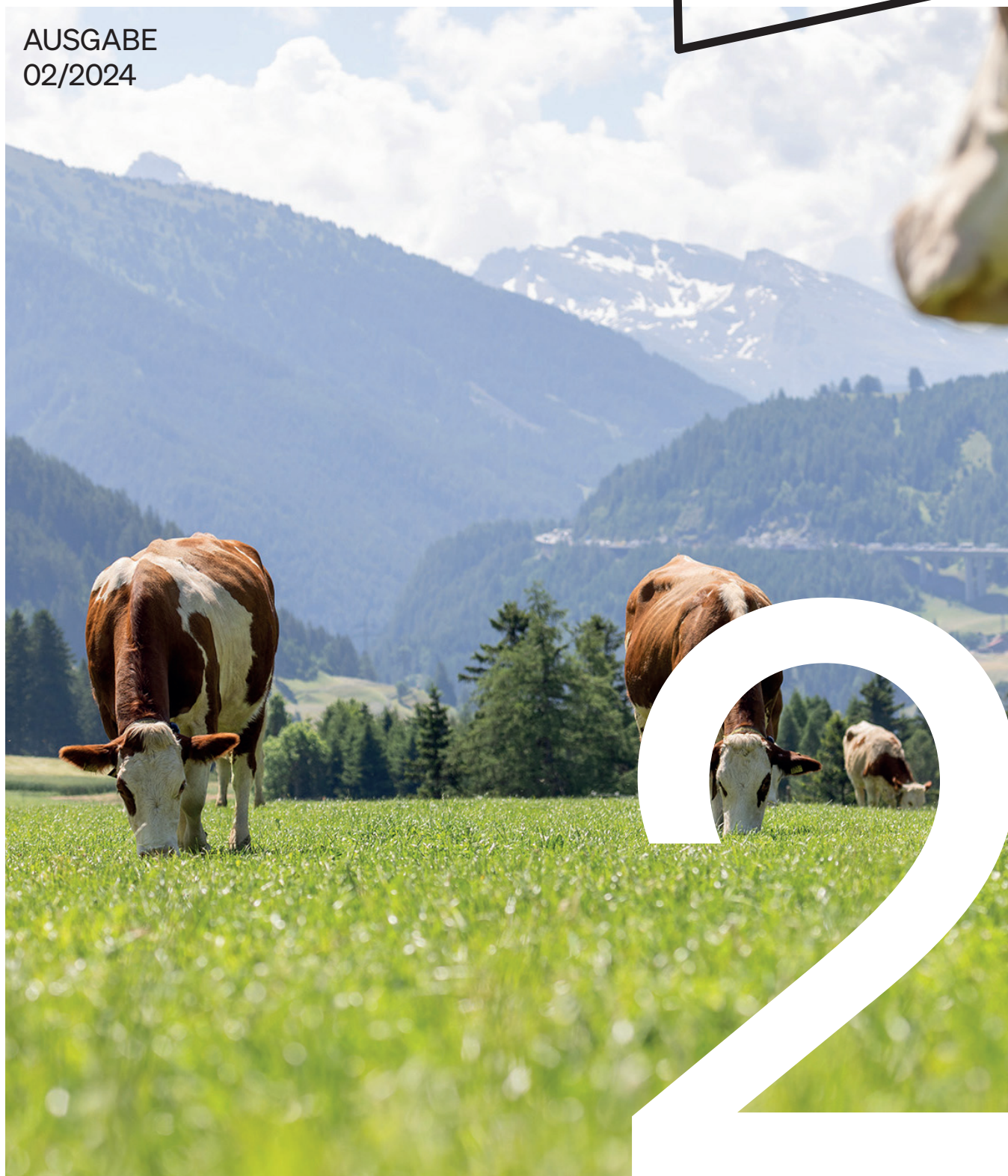


KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT
AUSTRIA

AUSGABE
02/2024



I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Rohrmoser, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Lukas Kalcher

Auflage: 16.000 (digital)

Erscheinungstermin: Mittwoch, 20. März 2024

Foto Umschlag: Michaela Kölle



KUHRIER

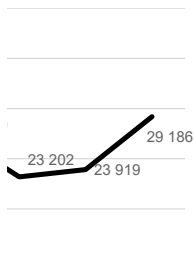
02/2024
THEMEN DIESER
AUSGABE



BUNDESSCHAU 11. Dairy Grand Prix Austria in Maishofen

4

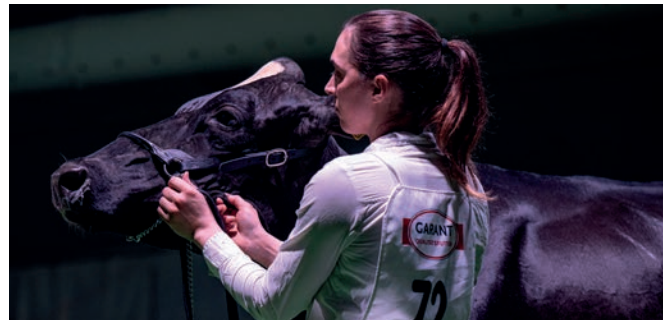
von Thomas Edenhauser



ZUCHTRINDERVER- MARKTUNG 2023 Österreichische Genetik punktet am Zuchtvieh- markt

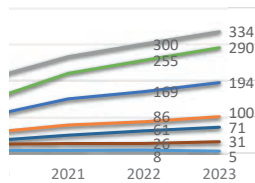
6

von Lukas Kalcher



AUTOMATISCHE MELKSYSTEME Österreich: 1.800 Betriebe melken bereits automatisch

7



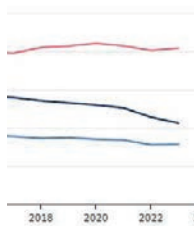
von Lukas Kalcher



RINDERZÄHLUNG Rinderbestand rückläufig

8

von AIZ



DEUTSCHLAND Fleisch- produktion rückläufig

9

Ergebnis der Probemelkung

Nr.	Name	Lebensnummer
1	NORMA	AT 86 9694 768
2	FREIYA	AT 86 9686 768
3	BECA	AT 86 9698 268
4	VERONIKA	AT 26 7389 169
6	SAMANTA	AT 77 8013 969
7	VALLY	AT 95 2063 969
8	HOLLY	AT 77 4194 774
10	BEATE	AT 11 0992 929
11	TEEDORA	AT 90 8830 729
12	NOREEN	AT 90 8835 329
13	CELECT	AT 84 0732 228
15	LIZZY	AT 62 5833 574
16	HARMONY	AT 90 8844 429
17	MAREIKE	AT 84 0741 328
18	BLONI	AT 90 8848 829

LEISTUNGSPRÜFUNG LKV-Kontrollbe- richt: wie kommt er zum Bauern

9

von Lukas Kalcher

AMA - GÜTESIEGEL „Tierhaltung plus“ für Milch

11

von AIZ

AMA - MARKETING 1. AMA-Marketing Kontrollstellen- tag

11

von AIZ

Q PLUS - PROGRAMM Startschuss für 2024-2027

12

von LKV Austria

Versicherung: für Elitezuchttiere und Spezialrassen

13

VISION 2028+: Erste Ergebnisse liegen vor

14

„Milch, Luft und Liebe?!“: Informa- tives „Farminar“

15



© Holstein Austria/Fleur Maartje

BUNDESSCHAU

11. Dairy Grand Prix Austria in Maishofen

von Thomas Edenhauser

Vom 16. –17. März 2024 fand der 11. Dairy Grand Prix Austria, der größten Rinderschau Österreichs für alle Milch- und Doppelnutzungsrasen, statt. Nach genau 10 Jahren kehrte die Schau damit wieder zurück nach Maishofen, an jenem Ort, wo auch 2002 der erste Dairy Grand Prix ausgetragen wurde. Diese große Rinderschau ist gleichzeitig auch die Bundesschau für die Rassen Holstein und Jersey, wo die besten Tiere aus ganz Österreich und Südtirol gezeigt wurden. Darüber hinaus wurden Kühe der Rassen Fleckvieh, Fleckvieh x RF, Original Pinzgauer und Pinzgauer aus dem Verbandsgebiet der Rinderzucht Salzburg einem großen Publikum aus dem In- und Ausland präsentiert. Die Brown Swiss nahm aufgrund der bevorstehenden Bundes- bzw. Europaschau nicht teil. Insgesamt wurden über 220 Jungrinder und Kühe aller Rassen in zwei Ringen von den erfahrenen Preisrichtern Marc-Henri **Guillaume** und Stefan **Hode1** aus der Schweiz sehr souverän

gerichtet. Neben den Kühen wurden bei den Rassen Holstein und Jersey auch Jungrinder dem Fachpublikum präsentiert.

Bundesschau Holstein

Bei der Rasse Holstein wurde eine in Österreich noch nie dagewesene Qualität an Tieren präsentiert. Die milchtypischen Tiere überzeugten mit extrem guten Eutern, mit hervorragenden Fundamenten und sehr korrekten Körpermerkmalen. Der Preisrichter Marc-Henri **Guillaume** war von der hohen Qualität überwältigt. Bei den Jungrindern wurde „W4 LAMBDA MARINA“ (V. Delta-Lambda) von W4 Holsteins aus Irnfritz in Niederösterreich zum Champion gewählt. Als Junior Champion bei den Jungkühen wurde die Kuh „ANDORRA“ (V. Alongside) von Manfred **Hämmerle**, Dornbirn aus Vorarlberg ausgezeichnet. Bei den mittelalten Kühen verlies als Champion die Zweitkalbskuh „JAKARTA“ (V.

Sidekick) von Gerhard **Stadler**, Niederndorf aus Tirol den Ring. Die große Siegerin beim Euterwettbewerb wurde mit der Drittkalbskuh „MOX ARMANI Pp“ (V. Jordy Red) von **Haider Holsteins** aus Artstetten in Niederösterreich eine rote Vertreterin. Zur Championkuh der alten Klassen wurde die Kuh „MODOLINO DOORMAN DORI“ vom **Schönhof Holstein** aus Maishofen/Salzburg erkoren. Sie befindet sich im Mitbesitz von **Carnica Holsteins** aus Kärnten. Die Spannung war riesig als die Championkühe und die Reservechampions der jungen, mittleren und alten Kuhklassen zur großen und letzten Entscheidung des Tages in den Ring einzogen. Aus diesen Kühen wurde der Grand Champion und zugleich die Bundessiegerin gewählt. Unter tosendem Applaus gab der souveräne Preisrichter Marc-Henri **Guillaume** der Siegerin der alten Kuhklassen „MODOLINO DOORMAN DORI“ von **Schönhof Holsteins** und **Carnica Holsteins** den Siegerklaps. Die schwarz gedeckte Siegerkuh überzeugte mit ihren Milchtyp, mit ihrer Ausstrahlung und mit einem exzellenten Euter. Als Reserve Grand Championkuh wurde „JAKARTA“ von Gerhard Stadler aus Niederndorf in Tirol ausgezeichnet.

Bundesschau Jersey

Bei der Rasse Jersey wurden insgesamt über 30 Tiere dem begeisterten Publikum präsentiert. Die kleine Kuh mit der großen Leistung imponierte mit hervorragenden Eutern und sehr trockenen Fundamenten. Als Siegerin der Jungrinder wurde „SCHÖNHOF CHOCO JELLY“ (V. Chocochip) von **Schönhof Holsteins** aus Maishofen gekürt. Bei den Kühen wurde die Jungkuh „HD VIRAL KIKKI“ (V. PN VIRAL) von Haider Holsteins aus Artstetten in

Niederösterreich als Grand Champion und zugleich Eutersiegerin der Rasse Jersey ausgezeichnet.

Fleckvieh

Bei der Rasse Fleckvieh wurden gut 50 Reinzucht- und Kreuzungstiere aus dem Verbandsgebiet der Rinderzucht Salzburg den Besucher:innen präsentiert. Sie zeigten eine hohe Leistungsbereitschaft verbunden mit bester Euterqualität. Als Gesamtsiegerin und der besten Euterkuh der Rasse Fleckvieh wurde die Zweitkalbskuh „NÜRNBERG“ (V. Wellinger) von Gerhard **Innerhofer** aus Mittersill gefeiert, Als große Championkuh und gleichzeitig beste Euterkuh bei der Rassengruppe Fleckvieh x RF verließ die Viertkalbskuh „JUTTA“ (V. Waltus) von Josef **Hasenauer** aus Hinterglemm den Ring.

Pinzgauer

Bei den Rassen Original Pinzgauer und Pinzgauer wurden knapp 30 Kühe im großen Vorführzelt präsentiert. Sie verkörperten die Vorzüge der beiden Rassen in eindrucksvoller Weise. Als Gesamtsiegerkuh bei der Rasse Original Pinzgauer wurde die Drittkalbskuh „MURLI“ (V. Gerwin) der **Landwirtschaftsschule Bruck** an der Glocknerstraße gefeiert. Den Titel des Euterchampions errang die Drittkalbskuh „BETUNA“ (V. Lirm) von Monika und Albin **Sommerer** aus Embach. Bei den Pinzgauer Tieren kürte der Schweizer Preisrichter Stefan **Hodel** die Viertkalbskuh „BAMBI“ (V. Power Red) von Wolfgang **Porsche** aus Zell am See zum Champion und zur Eutersiegerin. Den ausführlichen Bericht sowie Fotos finden Sie unter www.rinderzucht-salzburg.at bzw. www.holstein.at.



© Holstein Austria/Fleur Maartje

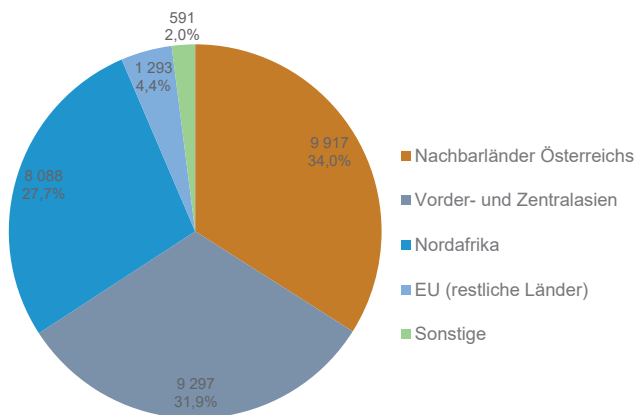
Österreichische Genetik punktet am internationalen Zuchtviehmarkt

von Lukas Kalcher

Das Jahr 2023 ist für die heimischen Rinderzüchter:innen aus vermarktungstechnischer Sicht sehr gut verlaufen. Zufriedenstellende Vermarktungspreise, auch aufgrund einer starken Nachfrage nach österreichischen Zuchtrindern, haben die Preise zusätzlich stabilisiert. Aufgrund des starken Interesses wurden im Jahr 2023 29.186 Zuchtrinder exportiert, um 5.300 Stk. oder 22 % mehr als im Vorjahr. Davon wurden 38 % oder 11.220 Tiere innerhalb der Europäischen Union vermarktet, die restlichen 62 % in Drittländer. Italien ist auch im Jahr 2023 das abnehmerstärkste Nachbarland österreichischer Zuchtrinder und ist seit vielen Jahren ein stabiler Abnehmer. Dorthin wurden 6.200 Tiere geliefert. Insgesamt wurden in die österreichischen Nachbarländer 9.917 Tiere geliefert, das sind 34 % aller Rinder. In den vorder- und zentralasiatischen Raum gingen 32 % aller Tiere bzw. 9.300 Stk. Der nordafrikanische Raum wurde mit 8.100 Tieren beliefert, das sind 28 % aller exportierten Tiere.

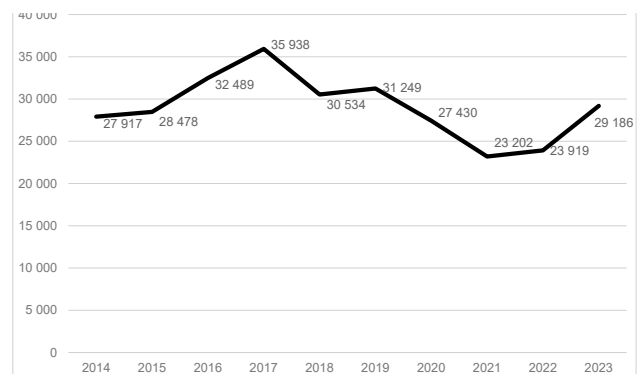
Preise auf einem zufriedenstellenden Niveau

Die Nachfrage nach trächtigen Zuchtkalbinnen ist wie schon im letzten Jahr sehr hoch, sowohl auf dem Inlandsmarkt als auch für den Export. Die Durchschnittspreise für trächtige Zuchtkalbinnen lagen 2023 je nach Rasse und österreichweit zwischen 1.751,- und 2.469,-. Aus allen verkauften Tieren ergab sich ein Durchschnittspreis von 2.329,-. Die Durchschnittspreise auf den Zuchtrinderversteigerungen sind gegenüber dem Vorjahr um 300,- oder um 14,8 % gestiegen (alle Angaben netto und ohne Zuchtkälber weiblich). Aktuell werden auf den Versteigerungen – je nach Verband – sehr gute Preise erzielt. Vor allem wenn die Kalbinnen für den türkischen Markt bestimmt sind, wurden teilweise Preise um bzw. über 3.000,- erzielt.



34 % aller Zuchtrinder wurden direkt in die österreichischen Nachbarländer exportiert, 32 % in den vorder- und zentralasiatischen Raum sowie 28 % nach Nordafrika.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung der Zuchtrinderexporte in den letzten zehn Jahren. Seit 2021 sind die Exporte wieder angestiegen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Tiertransporte im Fokus der Öffentlichkeit

Tiertransporte werden von der Gesellschaft sehr kritisch gesehen und auch beobachtet. Tierschutzorganisationen und auch vereinzelte Medien versuchen in letzterer Zeit im verstärkten Ausmaß Zuchttiertransporte in ein schlechtes Licht zu rücken. Dabei kann von Seiten der RINDERZUCHT AUSTRIA versichert werden, dass die Exporte unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben der EU sowie der heimischen Tiertransportverordnung durchgeführt und auch kontrolliert werden. Internationale Abnehmer:innen heimischer Zuchttiere schauen zudem sehr genau, ob die Tiere im besten Gesundheitszustand auf den Betrieben ankommen.

Schließlich sind diese Tiere die wertvolle Basis für die Aufrechterhaltung der dortigen Grundversorgung mit Milch- und Fleischprodukten. Um der Öffentlichkeit den genauen Ablauf eines Zuchtrindertransportes von der Abfertigung über die heimischen Amtstierärzt:innen bis hin zur Ankunft auf den internationalen Zuchtbetrieben näher zu bringen, hat ein Team der RINDERZUCHT AUSTRIA einen Langstreckenexport von Freistadt nach Baku in Aserbaidschan begleitet. Der daraus entstandene Film kann über den YouTube-Kanal der RINDERZUCHT AUSTRIA unter www.youtube.com/c/RinderzuchtAustria angesehen werden.

AUTOMATISCHE MELKSYSTEME

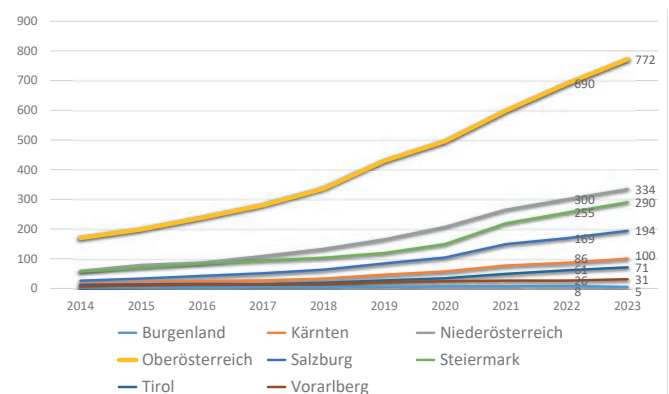
Österreich: 1.800 Betriebe melken bereits automatisch

von Lukas Kalcher

Der langjährige Trend bei den heimischen Milchproduzent:innen zur Umstellung auf Automatische Melksysteme (AMS) hält auch im Jahr 2023 an. Wie schon im Jahr zuvor wurden auch 2023 wieder 202 neue Anlagen angeschafft. Das entspricht einem Plus von 13 %. Die Anzahl der Anlagen erhöhte sich damit auf 1.797 Stk. Dadurch steigt auch der Anteil der Kühe, die bereits automatisch gemolken werden, das sind 96.000 Tiere oder 22 % aller Kontrollkühe. Im Schnitt melkt ein AMS 54 Kühe. Die meisten Anlagen stehen mit 772 Stk. (+ 12 %) auf den oberösterreichischen Betrieben und damit fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit 334 Anlagen (+11,3 %) bzw. einem Anteil von 19 % sowie die Steiermark mit 290 Anlagen (+14 %).

Der Rinderdatenverbund RDV als Datendrehscheibe

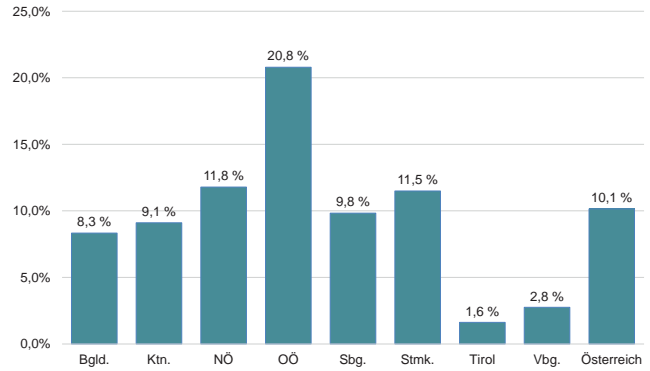
Um die Datenerfassung, Aufbereitung und Bereitstellung sowohl für Mitarbeiter:innen der Verbände als auch für die Landwirt:innen weitgehendst zu



Im Jahr 2023 wurden österreichweit 202 neue Anlagen installiert, die meisten Neuinstallationen gab es in den Bundesländern Oberösterreich (+82; +12%), Steiermark (+35; +14%) und in Niederösterreich (+34; +11%).

© RINDERZUCHT AUSTRIA

vereinfachen bzw. Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, gibt es zum RDV rund 100 Schnittstellen, die diesen Datenfluss gewährleisten. Wie z.B. zur AMA-Rinderdatenbank, diversen Labors für Trächtigkeitstest und bakteriologische Milchuntersuchungen, zu Sensordaten, Futtermittellabors, Tierärzt:innen, Klauenpfleger, Besamungsstationen und natürlich auch zu den häufigsten Melktechnikfirmen wie z.B. Lely. Über die RDV GmbH sind die Landeskontrollverbände Mitglied beim International Dairy Data Exchange Network (IDDEN), um zukünftig einheitlich definierte Schnittstellen zu schaffen. Viel Vorarbeit dazu wurde bereits im Projekt D4Dairy unter der Konsortialleitung der ZuchtData geleistet. Eine Schnittstelle zu Lely wurde bereits eingerichtet, zu den weiteren Firmen wie DeLaval oder GEA sollte dies zukünftig über IDDEN erfolgen.



Anteil Betriebe mit Automatischen Melksystemen an den Kontrollbetrieben im Jahr 2023 per 31.12. in Prozent. Über zehn Prozent aller Kontrollbetriebe melken bereits automatisch.

Quelle: Rinderdatenverbund, © RINDERZUCHT AUSTRIA

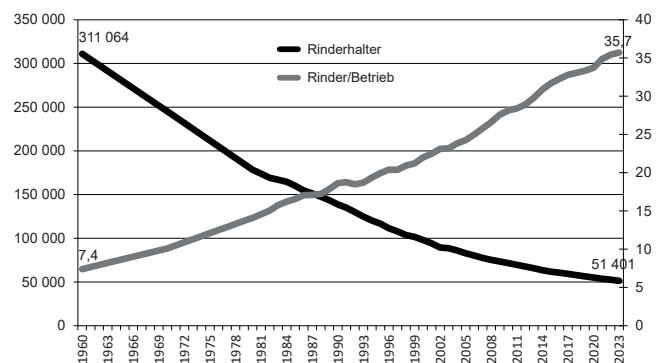
RINDERZÄHLUNG

Rinderbestand rückläufig

von AIZ

Wie Statistik Austria mitteilt, wurden zum Stichtag 1. Dezember 2023 in Österreich 1,84 Mio. Rinder gehalten und damit um 1,4 % oder um 25.600 Stk. weniger als im Jahr davor. Der Bestand an Rindern nicht älter als ein Jahr verringerte sich um 3,3% auf 577.200 Tiere. Die Zahl der Schlachtkälber sank dabei auf 41.600 (-5,5 %), die der anderen Kälber und Jungrinder auf 535.700 (-3,1 %). In der Altersklasse der ein bis unter zwei Jahre alten Rinder nahm der Bestand um 0,8 % auf 426.600 Tiere ab. Rückgänge wurden sowohl bei Stieren und Ochsen (-1,7 % auf 163.200) als auch bei Schlachtkalbinnen (-1,1 % auf 64.100) verzeichnet, während der Nutz- und Zuchtkalbinnenbestand im Vergleich zum Jahr davor nahezu unverändert blieb (199.200 Tiere). Mit insgesamt 831.700 Tieren verringerte sich die Anzahl der zumindest zwei Jahre alten Rinder um 0,3 %. Ein Plus gab es bei Stieren und Ochsen (+8,8 % auf 23.700 Tiere), Schlachtkalbinnen (+7,4 % auf 15.900)

sowie Nutz- und Zuchtkalbinnen (+3,7 % auf 92.300). Im Vergleich zum Dezember 2022 nahm die Zahl der Milchkühe (-1,4 % auf 543.000) sowie der anderen Kühe (-0,7 % auf 156.700) jedoch ab. Die Zahl der am Stichtag Rinder haltenden Betriebe sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 51.400. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 36 Rindern je



Entwicklung Rinderhalter und Rinder/Betrieb (1960 - 2023)

Quelle: Statistik Austria, © RINDERZUCHT AUSTRIA

Betrieb (2022: 35 Rinder). Die Rinderschlachtungen gingen im Vergleich zu 2022 um 2,9 % auf 620.500 zurück. Regional betrachtet entfiel der größte Teil

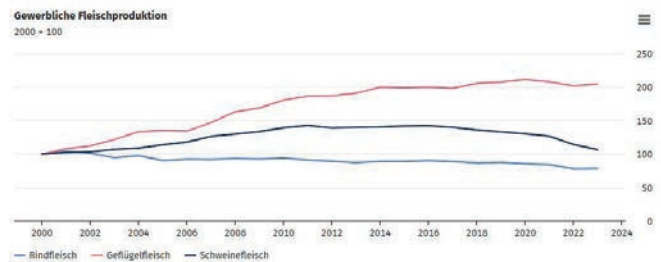
der bundesweiten Rinderschlachtungen auf Oberösterreich (32,2 %).

DEUTSCHLAND

Fleischproduktion rückläufig

Die Fleischproduktion in Deutschland ist im Jahr 2023 erneut deutlich gesunken. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, produzierten die gewerblichen Schlachtunternehmen 2023 nach vorläufigen Ergebnissen 6,8 Millionen Tonnen Fleisch. Das waren 4,0 % oder 280.200 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Die Zahl, der im Jahr 2023 gewerblich geschlachteten Rinder sank gegenüber 2022 um 0,3 % auf 3,0 Millionen Tiere. Da die durchschnittlichen Schlachtgewichte in allen Rinderkategorien zunahm, stieg die Schlachtmenge mit +0,6 % allerdings leicht auf 992.900 Tonnen Rindfleisch.



Entwicklung der gewerblichen Fleischproduktion in Deutschland © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

LEISTUNGSPRÜFUNG

LKV-Kontrollbericht: wie kommt er zum Bauern

von Lukas Kalcher

Die Datenerfassung erfolgt über die acht Landeskontrollverbände (LKVs) und flächendeckend – mit der Ausnahme von Tirol und Vorarlberg – über die neue Anwendung „App4LKV“. Diese ist seit Mai 2020 im Einsatz. Über die App4LKV werden bereits 80 % der Daten in der Milchleistungsprüfung bzw. rund 90 % jener der Fleischleistungsprüfung elektronisch erfasst.

Was wird vor Ort erhoben?

Die Fleischleistungsprüfung wird bei speziellen Fleischrinderrassen sowie auch bei Doppelnutzungs- und Generhaltungsrassen durchgeführt. Sie setzt sich aus den Wiegungen der Kälber bzw. Jung-rinder und den Managementkennzahlen für Fruchtbarkeit und Kälbergesundheit zusammen. Wird das Geburstgewicht vom Züchter selbst erhoben, so wird das 200-Tagesgewicht bzw. das Jahresgewicht vom Kontrollorgan gemessen. Zudem werden

geburtsnahe Beobachtungen wie zB Nachgeburtverhalten, Festliegen, Mastitis und Lahmheit sowie der Kalbeverlauf (Note 1–5) erhoben. Im Rahmen der Milchleistungsprüfung – je nach Prüfmethode 8–11 mal im Jahr – werden Milchproben jeder einzelnen Kuh zur Bestimmung der Milchinhaltsstoffe wie Fett, Eiweiß, Zellzahl, Erhebung des Geburtsverlaufes, die geburtsnahen Beobachtungen u.v.m. sowie natürlich die Messung der Milchmenge erhoben. Das Milchkontrolljahr beginnt jeweils am 1. Oktober, jenes der Fleischleistungsprüfung mit 1. Jänner.

Zentrale Datenverarbeitung und Datenaufbereitung in Wien

Die Aufbereitung erfolgt weitgehendst automatisch. Die Kontrolldaten werden auf dem sogenannten Tagesbericht für die heimischen Kontrollbetriebe, vorwiegend Rinderzüchter:innen, abgedruckt. Der Bauer erhält damit einen Überblick über jede einzelne Kuh mit deren Milchmenge, Fett- und Eiweiß-Prozenten, Zellzahlen sowie dem Harnstoffgehalt. Sämtliche weitere Kennzahlen werden fürs Herdenmanagement darauf ausgewiesen. So kann der Landwirt mit einem schnellen Blick Problemkühe erkennen und unmittelbar darauf reagieren. Sobald die Ergebnisse aus dem Labor geliefert werden – je nach Bundesland dauert dies 2–5 Tage – wird von der EDV ein Bericht für den jeweiligen Betrieb produziert. Fleischrinderbetriebe erhalten analog dazu die Wiegeberichte.

Vollautomatisierter Druck

Von allen kontrollierten Betrieben, die den Bericht per Post erhalten und deren Daten nun vollständig sind, wird ein PDF über einen FTP-Server an die Druckerei der Post Business Solutions GmbH im 23 Wiener Gemeindebezirk übermittelt, und das täglich und automatisiert. Jedes einzelne Kuvert und deren Inhalt wird über das sogenannte „Closed-Loop-Verfahren“ mittels einer Dokumenten-ID von Anfang bis zum Ende verfolgt. Diese ist meist am Rand des Dokuments angedruckt. So kann der gesamte Druck- und Kuvertierprozess verfolgt und auf seine Vollständigkeit geprüft werden. Die Druckerei ist eine der größten Digital- und Transaktionsdruckereien Österreichs. Jährlich werden für zahlreiche



Burgenländischer Rinderzuchtverband
7400 Oberwart, Industriestrasse 10
rinderzuchtverband@lkv-bgd.at, www.lkv.at
T: 03352/325 12

Testbetrieb Nummer 1
Ort 1234
1234 Testdorf

Ergebnis **01.10.2023**
Kontrollintervall: 60 Tage
LFBIS-Nr 100000001
Druckdatum: 19.03.2024
Email: testbauer@test.cc

Ergebnis der Probemelkung

Nr.	Name	Lebensnummer	L.	Tg.	v. Mkg	M-kg	Fett%	Eiw%	Zellz.	FEQ	Harn.	KI
1	NORMA	AT 86 9694 768	2	52	T	16,7	4,39	3,37	42	1,30	16	5
2	FREIYA	AT 86 9686 768	2	180	19,7	14,7	4,13	3,58	358	1,15	14	4
3	BECA	AT 86 9698 268	2	279	17,7	12,3	4,35	4,08 +	54	1,07	21	8
4	VERONIKA	AT 26 7389 169	3	19	9,1	16,6	3,72	3,50	13	1,06	14	4
6	SAMANTA	AT 77 8013 969	2	230	21,4	16,2	4,23	3,61	22	1,17	19	5
7	VALLY	AT 95 2063 969	2	77	14,2	14,3	4,12	3,71	52	1,11	14	4
8	HOLLY	AT 77 4194 774	1	15		10,5	5,03	3,68	193	1,37	5	4
10	BEATE	AT 11 0992 929	5	286	11,1	6,4						
11	TEEDORA	AT 90 8830 729	5	285	14,2	4,6	3,85	4,13 +	335	0,93	16	8
12	NOREEN	AT 90 8835 329	4	362	9,5	4,2	3,72	4,26 +	125	0,87	12	7
13	CELECT	AT 84 0732 228	5	316	14,4	11,4	4,05	3,51	191	1,15	10	4
15	LIZZY	AT 62 5833 574	1	47		11,0	3,65	3,34	280	1,09	10	4
16	HARMONY	AT 90 8844 429	5	124	20,6	18,2						
17	MAREIKE	AT 84 0741 328	5	140	17,6	11,6						
18	BLONI	AT 90 8848 829	4	326	16,9	8,2	4,17	4,07 +	92	1,02	12	7
19	BAMBI	AT 31 9411 138	4	261	17,6	12,8	4,33	3,90 +	201	1,11	12	7
20	JAZETTA	AT 84 0748 128	5	259	20,9	14,7	4,30	3,63	331	1,18	9	4
21	BRIONY	AT 86 9697 168	2	250	15,2	13,0	3,79	3,95 +	81	0,96	18	8
22	BEAUTY	AT 77 8015 269	2	115	25,1	18,7	4,12	3,64	17	1,13	14	4
24	JEORGIA	AT 00 1833 638	5	249	19,6	15,7	4,04	3,75	30	1,08	16	5
26	NICOLE	AT 31 9437 238	4	327	11,0	trocken						
27	BETTINA	AT 31 9439 438	5	13	T	19,4	2,63	3,10 -	38	0,85	7	1
28	TUNJA	AT 31 9440 638	4	261	8,8	7,6	4,57	3,13 -	1324	1,46	8	1
29	VICKI	AT 31 9441 738	4	268	14,9	11,0	4,45	3,85 +	23	1,16	15	8
30	LUISE	AT 31 9443 938	4	349	3,6	trocken						
32	BANNY	AT 49 4215 338	4	370	9,4	trocken						
33	GITTY	AT 49 4220 938	5	18	2,4	18,1	3,74	3,22	796	1,16	7	4

So sieht der Tagesbericht nach jeder Milchleistungsprüfung aus, die der Landwirt unmittelbar nach der Leistungskontrolle erhält.

© ZuchtData

Kunden mehr als 110 Mio. Sendungen in Kuvertiermaschinen verarbeitet. Mittels eines internen QR-Codes erkennt die Druckstraße, welche Seiten schließlich auch in welches Kuvert verpackt werden dürfen. Der Druck selbst erfolgt auf Einzelblattbasis. Für einen Rollendruck ist der tägliche Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA bei weitem zu klein. Denn beim Einspannen einer Rolle für einen Druckauftrag gehen schon mal an die 150 m an Papierrolle verloren. Da wäre der Prozentsatz des ungenützten Papiers einfach viel zu hoch. Die Tages- oder auch Jahresberichte, Zuchtbuchauszüge oder Tierlisten selbst werden in einem Arbeitsgang bedruckt, beschnitten, bei Bedarf gefalzt bzw. kuvertiert. Das erfolgt im sogenannten Bogendruck, der für kleinere Mengen effizienter und vor allem flexibler ist. Zur Größenordnung: eine Maschine schafft im besten Fall bis zu 26.000 verpackte Kuverts pro Stunde. Die Kuverts gehen per LKW dann direkt ins Postverteilerzentrum, wo diese bereits im besten Fall am Tag darauf bei den Kontrollbetrieben ankommen.

Jene Betriebe, welche die Berichte via E-Mail erhalten, erhalten diese umgehend nach Eintreffen der Laborergebnisse. D.h. in der Regel 1-2 Tage vor dem Eintreffen der gedruckten Berichte per Post. Im Jahr

2023 erhielten bereits 64 % der Betriebe die Berichte elektronisch und damit auch rascher zugesandt, 36 % noch über den Postweg. In Salzburg erhalten bereits 78 % der Betriebe die Berichte elektronisch.

AMA - GÜTESIEGEL

„Tierhaltung plus“ für Milch

von AIZ

Vertreterinnen und Vertreter der Milchwirtschaft, Landwirtschaft, Tiergesundheit Österreich, AMA-Marketing und weitere Expertinnen und Experten haben das Qualitätsprogramm AMA-Gütesiegel „Tierhaltung plus“ für Milchviehbetriebe gemeinsam entwickelt. Die neue Richtlinie ist seit 12. Februar 2024 gültig.

Zwei wesentliche Gründe für die Entwicklung des neuen AMA-Gütesiegel „Tierhaltung plus“ waren einerseits das Tierwohl und bessere Tierhaltung sehr wichtige Einkaufskriterien für Konsument:innen sind. Andererseits gab es Forderungen aus dem

deutschen Lebensmittelhandel an österreichische Molkereien, Milchprodukte in den Haltungsstufen 2 und 3 gemäß haltungsform.de zu liefern. Durch das neue AMA-Gütesiegel „Tierhaltung plus“ wurden wichtige Voraussetzungen für weitere Exporte in den deutschen Markt geschaffen. Der deutsche Markt ist für die österreichische Milchwirtschaft von großer Bedeutung, da jeder vierte Liter Milch in Form von Milchprodukten nach Deutschland geht.

[Infos zum AMA-Gütesiegel](#)

AMA - MARKETING

1. AMA-Marketing Kontrollstellentag

von AIZ

Am 29. Jänner lud die AMA-Marketing erstmals zum fachlichen Austausch im Rahmen des AMA-Marketing-Kontrollstellentags nach Linz ein. Ziel der Veranstaltung war die Würdigung der Arbeit von den Kontrollstellen, so wie über die Weiterentwicklungspläne zu informieren. 140 Teilnehmer:innen nahmen an der Veranstaltung teil, welche ein großer Erfolg war und auch nächstes Jahr im Jänner wieder stattfinden wird.



140 Teilnehmer:innen beim ersten AMA-Marketing Kontrollstellentag.

©AMA-Marketing

Kontrollsystem

41.000 Landwirtinnen und Landwirte und 5.000 Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer nehmen an AMA-Gütesiegel-Programmen teil und verpflichten sich damit zu höheren Standards, regelmäßigen Kontrollen und garantieren eine österreichische

Herkunft ihrer Produkte. Ein dreistufiges Kontrollsystem stellt die Einhaltung der AMA-Gütesiegel Richtlinien sicher. Alle 30 Minuten findet eine AMA-Gütesiegel-Kontrolle statt. Die Kontrollen werden von 280 Kontrollorganen aus etwa 30 Kontrollstellen und Laboren für die AMA-Marketing durchgeführt.

Q PLUS - PROGRAMM

Startschuss für 2024-2027

von LKV Austria

In diesen Tagen fällt der Startschuss für das neue Q^{plus}-Programm bei Kühen, Schafen und Ziegen für die neue Programmperiode 2024 bis 2027. Grundsätzlich können alle Mitglieder der Leistungsprüfung in Österreich teilnehmen, das sind rund 23.000 Betriebe mit rund 500.000 Tieren.

Neues Kooperationsprojekt

LKV Austria ist mit den acht Landeskontrollverbänden und der RINDERZUCHT AUSTRIA als Gesellschafter die Dachorganisation der Leistungsprüfung in Österreich, die Bundesländer Kärnten und Vorarlberg sind im Herbst 2023 neu eingestiegen. Diese Organisationen bilden in der neuen Förderperiode auch die neu einzurichtende Kooperation, welche in der LE-Maßnahme Zusammenarbeit (77-02) als Voraussetzung zu erfüllen ist.

Fördermittel um rund 10 % aufgestockt - Obergrenze von 3.000,- €/Betrieb fällt

Es ist sehr erfreulich, dass die jährlichen Fördermittel in den nächsten 4 Jahren gegenüber der Vorperiode um rund 10 % aufgestockt werden konnten. Für Milchkühe werden jährlich rund 33,- €, für Milchschafe und Milchziegen rund 16,- €, für Fleischkühe rund 13,- € und für die weiblichen Tiere bei Jungviehaufzuchtbetrieben rund 6,50 € zur Verfügung gestellt. Neu ist auch, dass die betriebliche Obergrenze von 3.000,- €/Jahr fällt und die Mittel

direkt an die LKVs ausbezahlt werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den handelnden Personen im Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft für die Förderzusage von rund 15 Mio. € pro Jahr.

AMA-Gütesiegel ist und bleibt Basis

Das neue Programm setzt wie die Vorgängerversionen in der Lebensmittelqualitätsregelung auf dem AMA-Gütesiegelprogramm auf, d.h., die Teilnehmer:innen müssen einen gültigen AMA-Gütesiegelvertrag besitzen und aktiv daran teilnehmen. Programminhalt bleiben die bewährten Dienstleistungen in der Leistungsprüfung mit den laufenden Betriebsbesuchen bei Milchkühen, Milchschafern, Milchziegen, Fleischrindern und Jungviehaufzucht. Wie bisher sind bei Überschreitung von Grenzwerten



Die Mitarbeiter:innen der österreichischen LKVs vor Ort stehen allen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

© LKV Austria

der nachfolgenden Parameter gezielte Maßnahmen zu setzen:

Milchkühe: Zellzahl und Ketoseindex „KetoMIR“

Milchschafe/Milchziegen: Zellzahl und Fett/Eiweiß-Quotient

Fleischkühe: Totgeburten und Zwischenkalbezeit

Jungviehaufzucht: Aufzuchtverluste

Mit diesen Programminhalten wird weiterhin ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Tiergesundheit, des Tierwohls, der Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit geleistet.

Erfassung der Betriebsausstattung und Entwicklung von digitalen Services sind neue Inhalte

Ein neuer Programminhalt ist die Erfassung der sogenannten Betriebsausstattung, die zukünftig

bei allen Q^{plus} Programmen ein fixer Bestandteil ist. Durch diese Maßnahme sollen österreichweite Daten über die aktuellen Haltungssysteme zur Verfügung stehen. Diese Daten werden in anonymisierter Form an die Behörden weitergeleitet. Ein weiterer neuer Posten ist die Förderbarkeit der Entwicklung neuer Funktionen und Services bei den EDV-Produkten der LKVs zur Unterstützung des Herdenmanagements der Mitglieder.

Jetzt wieder Teilnahmeerklärung abschließen

Die österreichischen Landeskontrollverbände werden in den nächsten Wochen alle Mitglieder ausführlich über die neuen Programminhalte informieren und die Teilnahmeerklärungen abschließen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme, um das Erfolgsmodell der Q^{plus} Programme auch in Zukunft fortzuführen.

V E R S I C H E R U N G

Jetzt für Elitezuchttiere und Spezialrassen

Rinderhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich zu verhindern, dass Tierseuchen eingeschleppt werden, infektiöse Tierkrankheiten ausbrechen oder Tiere verenden. Besonders Tierseuchen sind in der Rinderhaltung eine ernst zu nehmende Bedrohung, wie Fälle der Brucellose und Tuberkulose zeigen. Die Rinderversicherung Agrar Rind bietet eine ideale Absicherung für alle Rinder bei Totgeburt und Tod durch Krankheit, Unfall und Nottötung. Es werden auch Ertragsverluste bei Betriebssperren mit und ohne Keulung von Rindern im Seuchenfall ersetzt. Dazu zählen die Milchentsorgungs- und transportkosten bei Seuchenausbruch, wenn die Molkerei die

Milch nicht mehr abholt und keine Möglichkeit einer sonstigen Verwertung besteht.

Absicherung der Top-Genetik im Stall

Krankheiten können immer auftreten, Unfälle passieren laufend. Neben dem großen emotionalen Schaden sind vor allem die finanziellen Auswirkungen enorm. Mit der Versicherung Agrar Rind können Landwirte ihre Top-Genetik im Stall jetzt noch besser absichern.

- Mit der „Variante Elitezuchttiere“ sind weibliche Elitezuchttiere mit einem hohen genomischen Gesamtzuchtwert bis zu € 12.000,- versicherbar.
- Besonderer Schutz wird auch für Wagyu Rinder

geboten, die bis zu € 10.000,- versicherbar sind.

- In der Variante Zucht werden auch weibliche Zuchtrinder mit einem Milch- oder Fleischgesamtzuchtwert über 100 mit bis zu € 2.080,- entschädigt.

Sichern Sie Ihren Betrieb jetzt ab!

Burgenland: Dipl.-Ing. Günther Kurz, +43 664 281 83 75, g.kurz@hagel.at

Kärnten: DI Hubert Gernig, +43 664 281 83 76, gernig@hagel.at

Niederösterreich Ost: Ing. Josef Kaltenböck, +43 664 827 20 53, kaltenboeck@hagel.at

Niederösterreich West: Ing. Michael Gindl, +43 664 281 82 96, gindl@hagel.at

Oberösterreich: Ing. Wolfgang Winkler, +43 664 411 84 75, winkler@hagel.at

Salzburg: Matthias Hedegger, BEd, +43 664 284 36 45, hedegger@hagel.at

Steiermark: Ing. Josef Kurz, +43 664 827 20 56, kurz@hagel.at

Tirol: Ing. Norbert Jordan, +43 664 281 83 74, jordan@hagel.at

Vorarlberg: Michael Meusburger, +43 664 780 703 16, meusburger@hagel.at

Wien: DI Sabina Herndlhofer-Tuma, +43 664 827 20 63, herndlhofer-tuma@hagel.at

VISION 2028+

Erste Ergebnisse liegen vor

Für den im Herbst 2023 von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig gestarteten Strategieprozess VISION 2028+ liegen nun wesentliche Ergebnisse der 1. Phase vor. Die umfangreichen Analysen geben ein Bild von der aktuellen Situation in der heimischen Landwirtschaft, denn die Verunsicherung unter den Landwirt:innen in Österreich und in der EU, wie die zahlreichen Proteste zeigen, ist groß. Im nächsten Schritt sollen anhand der Ergebnisse

Zukunftsbilder und konkrete Entwicklungspfade für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum erarbeitet werden.

Die 1. Phase – eine umfangreiche Analyse des IST-Zustandes bzw. der Ausgangsbedingungen – beinhaltet neben einer wissenschaftlichen Literaturrecherche, eine repräsentative Befragung von 1.500 Bäuerinnen und Bauern, von 1.000 Personen aus der Bevölkerung sowie von rund 250 Personen aus der Lebensmittelwirtschaft (z.B. dem Handel). Zudem wurden zwölf Interviews mit allen Agrarsprechern der verschiedenen politischen Parteien sowie Vertretern von NGOs, OECD und der EU-Kommission geführt. Auch acht Gruppendiskussionen (zirka 90 Personen) mit Bäuerinnen, Hofnachfolger:innen, Vertretern aus dem vorgelagerten Bereich (Landtechnik, Saatgut, Stallbau etc.), dem Land- und forstwirtschaftlichem Schulwesen, der Forstwirtschaft, der Verwaltung, der Interessensvertretung und der verschiedenen Agrarsektoren wurden abgehalten. Wie die Ergebnisse zeigen, werden als größte Herausforderungen für den eigenen Hof die steigenden gesetzlichen Auflagen und die ausufernde Bürokratie gesehen. Dabei ist die größte



Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig bei der Eröffnungsveranstaltung des von ihm gestarteten Strategieprozess VISION 2028+.

© BML/Hemerka

Bedrohung aus Sicht der Bäuerinnen und Bauern der Green Deal der EU-Kommission. Darüber hinaus belastet die Bauern die unberechenbare Situation auf den Märkten sowie die steigenden Ansprüche der Gesellschaft bei gleichzeitig mangelnder Zahlungsbereitschaft der Konsumenten für die hohen Produktionsstandards in Österreich. Auch die Auswirkungen des Klimawandels, die Arbeitsüberlastung und fehlende Planungssicherheit werden als eine der künftigen Herausforderungen gesehen. Die Rahmenbedingungen ändern sich schneller als

sich die investitionsintensive Landwirtschaft ändern kann, so der einhellige Tenor.

Am Ende dieses Strategieprozesses soll mit klaren Leitlinien, die besten Rahmenbedingungen und Perspektiven für die bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich geschaffen werden. Die Ergebnisse sollen auch in die EU-Verhandlungen über die künftige Gemeinsame Agrarpolitik und den Green Deal einfließen. Ausführliche Infos dazu unter www.landwirtschaft.at/vision2028/

„MILCH, LUFT UND LIEBE?!“

Informatives „Farminar“ zur erfolgreichen Kälberaufzucht

Ausgebucht war das Live-Webinar“ (Farminar) „Milch, Luft & Liebe?! – Kälber gesund und wirtschaftlich aufziehen“ der Rinderzucht Tirol in Zusammenarbeit mit LFI Tirol und LK Tirol mit 500 Teilnehmer:innen. Wie Vorstand Michael **Wurzrainer** in seinen Begrüßungsworten anführte, wurden als Motto des Seminares die drei wichtigsten Eckpfeiler für die gesunde und wirtschaftliche Kälberaufzucht „Milch, Luft und Liebe“ angeführt. Das Kalb auf dem Milchviehbetrieb ist das Mastkalb für den Kälbermast- oder Fresserbetrieb.

Das Farminar wurde live vom „Pfeiferhof“ der Familie **Reiter** in Kitzbühel übertragen. 2022 wurde ein neuer Stall gebaut für 50 Milchkühe und Nachzucht. Ein besonderes Anliegen sind Betriebsführer Johann **Reiter** die Kälber. Die jungen Kälber erhalten 4,5 Liter Milch pro Mahlzeit mit Steigerungen bis zu

7 bis 8 Liter bevor sie dann bis zum Alter von 3,5 Monaten wieder entwöhnt werden.

Nähere Infos zum Farminar



Liveübertragung aus dem Pfeiferhof der Familie Reiter in Kitzbühel zum Thema „Milch, Luft & Liebe?! – Kälber gesund und wirtschaftlich aufziehen“ mit über 500 Teilnehmer:innen.

© Rinderzucht Tirol

SCHWEINEHALTUNG ÖSTERREICH

Neuer Auftritt

von Verena Größbacher

„Gemeinsam Zukunft schaffen“. Mit diesem Claim beschloss die Delegiertenversammlung des Verbands Österreichischer Schweinebauern (VÖS) am 29. Februar die Umbenennung des Vereins. Im festlichen Ambiente des Marmorsaals im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft wurde einstimmig für die Umbenennung zu Schweinehaltung Österreich gestimmt. Als Höhepunkt des Prozesses der Namensfindung, den Kommunikationsausschuss und Junge Veredler gemeinsam zuwege brachten, stellten Thomas **Reisecker** (Obmann Kommunikationsausschuss) und Daniela **Köppl** (Designerin) den neuen Außenauftritt und die neue Website vor. Ausführliche Infos unter <https://schweine.at>.



schweinehaltung

ÖSTERREICH

Das neue Logo der Schweinehaltung Österreich, dem ehemaligen Verband der Österreichischen Schweinebauern (VÖS).

© Schweinehaltung Österreich

TIROL

1. Fleckvieh-Jungkuhschau der Gebiete

Am 9. März fand die 1. Tiroler Fleckvieh-Jungkuhschau der Gebiete im Vermarktungszentrum Rotholz statt. Über 100 Aussteller:innen nahmen mit 133 Tieren der Rasse Fleckvieh und Fleckvieh Kreuzung teil. In 18 Gruppen- und 3 Gesamtsiegerentscheidungen wurden exterieurstarke Erst- und Zweitkalbskühe mit besten Fundamenten und Eutern präsentiert und vom Preisrichter Mario **Nydegger** und seinem Ringman Michael **Berger** aus der Schweiz fachlich pointiert gerichtet. Ein weiteres Highlight der Abendveranstaltung war der Gebietscup, wo von jedem Sprengel drei Kühe für die Gebietscup-Gesamtsiegerwahl ausgewählt wurden. Als Sieger stellte sich das Gebiet Osttirol heraus.



Beim Gebietscup triumphierte das Gebiet Osttirol mit einer sehr exterieurstarken Präsentationsgruppe.

© Rinderzucht Tirol/Penn

STADTLANDTIER

Einjahresrückblick und schon Zeit für Erneuerung

von Laura Eckerstorfer und Lukas Kalcher

1 Jahr ist StadtLandTier nun auf den Social-Media-Kanälen präsent und konnte bereits unzählige User:innen erreichen. Dass das Interesse an landwirtschaftlichen Themen nicht nur auf den ländlichen Raum beschränkt ist, zeigt die Tatsache, dass ein Viertel der erreichten Personen aus dem städtischen Raum stammen. Nun ist es Zeit, die Inhalte von StadtLandTier nicht nur auf Social-Media bereitzustellen, sondern für Konsument:innen sowie Journalist:innen auf der Website www.stadtlandtier.at zu bündeln.

Stadt Land Tier-Blick mit uns hinter die Stalltür

In ansprechenden Infografiken und detaillierten Factsheets werden Hintergrundinformationen zu tierischen Lebensmitteln aus Österreich verständlich für Konsument:innen verpackt. In Themenwochen vermittelt der NTÖ gemeinsam mit der Geflügelwirtschaft, der Rinderzucht Austria, der Schweinehaltung Österreich und dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) landwirtschaftliche Inhalte über den Social-Media-Kanal „StadtLandTier“. Ziel ist es, den Konsument:innen Einblicke hinter die Stalltüren zu gewähren, die täglichen Arbeiten der Bäuerinnen und Bauern hervorzuheben und die tierische Landwirtschaft greifbar zu machen.

Vom 5.–6. Jänner 2024 gestaltete die RINDERZUCHT AUSTRIA alles rund um die Geburt eines Kalbes. Die nächste zweiwöchige Reihe startet vom 15.–26. April zum Thema Kälberhaltung, -aufzucht, -mast und -export.

Auf unserer Website findet ihr Zusatz-Infos, Stalleinblicke, Rezepte und alle unsere Infografiken auf einem Platz!

Factsheets könnt ihr jetzt ganz einfach herunterladen: www.stadtlandtier.at

Ab sofort werden sämtliche Inhalte rund um die Nutztierhaltung auch auf www.stadtlandtier.at veröffentlicht.

© NTÖ

INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Fleckvieh Austria zu Gast in Rumänien

von Reinhard Pflieger

Der Verband rumänischer Fleckviehzüchter ACVBR Sim ist langjähriger Partner des Austrian Agricultural Clusters (AAC). Durch züchterische Aktivität und Professionalisierung der Prozesse ist der Verband bestrebt, die Fleckviehzucht in Rumänien weiterzuentwickeln. Dabei soll die Zusammenarbeit mit Österreich und Fleckvieh Austria verstärkt werden. Daher organisierte der Verband gemeinsam mit dem AAC eine Fachveranstaltung mit dem Titel „Romanian – Austrian Cattle Breeders Days“, welche aus einem Fachvortragsteil und einem Praxisseminar bestand. Seitens der österreichischen Delegation wurde im Rahmen der Fachvorträge von Sebastian **Auernig** und Ing. Reinhard Pflieger ein umfassender Überblick über die Stärken der österreichischen Fleckviehzucht gebracht. Im praktischen Teil der Veranstaltung stellte Reinhard **Pflieger** den rund 150 praktischen Züchter:innen und

Verbandsvertreter:innen das System FleckScore direkt am Tier vor und erläuterte die Wechselbeziehungen der Exterieurmerkmale auf die Lebensdauer von Kühen.



Reinhard Pflieger erklärt das System FleckScore direkt am Tier.

© AAC

VOLLVERSAMMLUNG

Ein ereignisreiches Jahr für den FIH

von Josef Miesenberger

Im Jahr 2023 wurde beim Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel, FIH, zahlreiche Investitionen umgesetzt. In den Einbau einer Boxenanlage und die Errichtung von PV-Anlagen wurden rund € 1,200.000,- investiert. Finanziert wurde dies aus Förderungen durch das AWS sowie zur Gänze aus Rücklagen des Verbandes finanziert. GF Dr. Josef



Volles Haus in der Versteigerungshalle in Ried i. L.

© FIH

Miesenberger zeigte mit gewohnt klaren Worten die Entwicklung des Verbandes auf. Die Wachstumsschwelle bei den Mitgliedern liegt mittlerweile bei Betrieben mit 50 Kühen und mehr. Durch die züchterischen Bemühungen wird man in Zukunft auf das Enthornen der Kälber verzichten können. Für die heimische Landwirtschaft, dies gilt vor allem für die

Rinderbauern, ist der Export zwingend notwendig. Landeshauptmann Thomas **Stelzer** betonte, dass zwei Drittel der in Oberösterreich erzielten Wertschöpfung mit dem Export zusammenhängen und zum Wohlstand im Land beitragen. Nähere Infos unter www.fih.at.

VOLLVERSAMMLUNG

Rinderzucht Tirol diskutiert über die Zukunft am Milchmarkt

von Christian Moser

Am 7. März fand in Tulfes die Generalversammlung der Rinderzucht Tirol statt. 170 Teilnehmer:innen konnte AR-Vorsitzender Kaspar **Ehammer** begrüßen. Aktuell werden in der Rinderzucht Tirol 6.269 (+11) Zuchtbetriebe mit 61.998 (+1.260) Zuchtkühen von 23 Rinderrassen züchterisch betreut. Wie Vorstandsvorsitzender Christian **Straif** hervorhob, finden seit 25 Jahren die Merkmalskomplexe Fitness und Fleisch eine immer größere Berücksichtigung. Seit 2010 gibt es zudem die Berücksichtigung der Gesundheitsdaten in der Zuchtarbeit. 2023 wurden die ersten Klauengesundheitswerte für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss veröffentlicht. In der Vermarktung konnte 2023 auf den Versteigerungen wieder ein Preisanstieg verzeichnet werden. Insgesamt wurden 6.699 (+410) Tiere mehr vermarktet.



Familie Fischbacher erhielt die Rinderzucht Austria Lebensleistungsplakette in Bronze für mehr als 10 Golden Girls.

© Rinderzucht Tirol

Abhof wurden 927 (+27) Tiere vermarktet. Im Hauptreferat des Abends referierte Georg **Hiepp** aus Bayern über die zukünftigen Herausforderungen am Milchmarkt unter den Aspekten Milchpreis, Halteformkennzeichnung und Marktgestaltung. Nähere Infos unter www.rinderzucht.tirol.

VOLLVERSAMMLUNG

Kärntner Jungzüchter:innen blicken zurück

von Julia Klammer

Bei vollem Haus und bei bester Stimmung fand am 9. Februar die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kärntner Jungzüchter:innen statt. Neben zahlreich erschienenen Jungzüchter:innen waren auch einige Ehrengäste zugegen, die ihre Anerkennung und Begeisterung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck brachten. Vor mehr als 40 Personen konnte Obfrau Stephanie Zarfl über den Jahresrückblick berichten. Weiters konnten feierlich die RINDERZUCHT AUSTRIA-Medaille an die verdienten Jungzüchter Stefan **Oberguggenberger** (Gold), Manuel **Grafenauer** (Silber) und Stephanie **Zarfl** (Bronze)



Der neu gewählte Vorstand, v.l.: Andreas Mikitsch, Mathias Schmölzer, Gregor Tschernitz, Julia Klammer, Georg Koch, Stephanie Zarfl, Sophie Schützenhofer, Chiara Obermoser, Jennifer Zarfl und Moritz Retzl.

übergeben werden. Nähere Infos unter www.carindthia.at.

JUNGZÜCHTERPROFI

I-Kuh Workshop in Bruck/Glocknerstraße Salzburg

von Stefanie Zottl

Tierwohl, Fütterung und Vorführen standen beim I-Kuh Workshop von 16. -18.02. 2024 in der LFS Bruck im Vordergrund. Den Start zum 3-tägigen Workshop machte Tierärztin Dr. Katharina

Lichtmannsperger mit einem theoriehaltigen Vortrag am Freitagvormittag rund um die Themen Tierhaltung und Tierwohl. Darauf folgend wurde den Teilnehmer:innen durch die vier kompetenten



Die Teilnehmer:innen des diesjährigen I-Kuh-Worshop in Bruck/Glocknerstraße, Sbg.

Jungzüchter:innen Christine **Frankhauser**, Marlene **Berger**, Stefan **Egger** und Sebastian **Gruber** der richtige Umgang sowie die richtige Führung der Tiere gelehrt. Der zweite Tag hat mit einem morgendlichen Vorführtraining sowie mit Themen rund um die Fütterung durch Fütterungsberater Sebastian **Ortner** von der LK Tirol gestartet. Der letzte Tag des I-Kuhworkshops begann in aller Früh, um die Tiere perfekt für die Schau vorzubereiten. Die Tiere wurden nochmals gewaschen und anschließend gestylt. In weiterer Folge wurde den

Teilnehmer:innen von den vier vortragenden Jungzüchtern die richtige Schaufütterung gezeigt. Dem Höhepunkt des Workshops stand somit nichts mehr im Wege. Alle 21 Teilnehmer:innen präsentierten deren Tiere im Vorführing. Preisrichter Gabriel **Riedlsperger** kürte nach oftmals langen Überlegungen fünf Gruppensieger. Aus diesen fünf souveränen Vorführer:innen durfte er abschließend Martina Esterbauer zum Tagessieg und Samuel **Gruber** zum Reservesieg gratulieren.

VOLLVERSAMMLUNG

Tux-Zillertaler Züchter:innen tagten in Schlitters, Tirol

von Christian Moser

Erstmalig fand die heurige Tux-Zillertaler Züchterversammlung zusammen mit einer Betriebsbesichtigung statt. Dankenswerterweise öffnete Familie **Haag** aus Schlitters die Türen des größten Tux-Zillertaler Betriebes Österreichs mit derzeit 73 Rindern. Bei der anschließenden Züchtersammlung präsentierten Obmann Alois **Huber** und Zuchtleiter Christian **Moser** die aktuellen Bestandszahlen. Mit 240 Züchter:innen und 1.089 Zuchtkühen blieb der Herdenbestand fast gleich. Im neuen Förderprogramm konnten die Fördersätze stark gesteigert

werden. So erhält man für eine Milchkuh 410 € (+130 €) und für eine Mutterkuh 330 € (+50 €) jährlich. Im neuen Programm gibt es nun Möglichkeit des jährlichen Einstieges. Im Rahmen des neuen Förderprogrammes ist auch die neue SNP-Typisierung zur Abstammungsüberprüfung für alle zur Förderung geplanten Tiere ab 1.1. 2023 geboren notwendig. Damit ergaben sich auch neue Chancen hinsichtlich Erbfehlermonitoring und Untersuchung von genetischen Besonderheiten.



Die Teilnehmer:innen bei der Besichtigung des Österreichs größten Tux-Zillertaler-Betriebes von Markus Haag in Schlitters, Tirol.

© Rinderzucht Tirol/Moser

STELLENAUSSCHREIBUNG

geneticAUSTRIA sucht Assistent:in für den Export

Die geneticAUSTRIA sucht zur Verstärkung ihres Teams eine Assistent:in für den Export. Die geneticAUSTRIA GmbH vertreibt hochwertige österreichische Rindergenetik und Zuchtvieh in mehr als 60 Länder weltweit und ist dabei als offizielle Marke

führend in der Vermarktung von Spitzen-Rindergenetik aus Österreich im Ausland bekannt.

[Link zur Stellenausschreibung](#)

Foto: Michaela Kölle

EUROPA & BUNDES SCHAU

BROWN SWISS
MORE THAN MILK

13.+ 14.4.2024
im Agrarzentrum West in Imst/Tirol

Realised by **RINDERZUCHT.ORG**

BUNDESGRAUVIEHSCHAU

Rekordanmeldung für KUISA 2024

244 Betriebe meldeten über 700 Tiere für die große KUISA 2024, die von 26. bis 28. April 2024 stattfindet, zur Vorauswahl an. Besonders freuen sich die Organisatoren rund um Obmann Hans **Pittl** und Zuchtleiter Sandro **Gstrein** auch, dass zusätzlich 124 Jungzüchter:innen und über 50 Youngsters für die Schau gemeldet haben. Schlussendlich werden rund 450 Tiere zur Schau zugelassen. Im Rahmen

der KUISA feiern die Grauviehzüchter:innen auch ihr 100-jähriges Bestehen.

Programm: Freitag, 26.04. 19 Uhr: Feierliche Eröffnung und 100 Jahr Jubiläumsfeier, Samstag: 10:00 Uhr: Preisrichten Kalbinnen und Jungzüchter, Ochsen und Mutterkühe, Sonntag, 10:00 Uhr: Preisrichten Kühe und Gesamtsiegerentscheidungen, Infos unter www.kuisa.at.

Termine

13.–14.04. 2024

Bundes Brown Swiss Schau mit Europaschau, Agrarzentrum West in Imst, Tirol, www.brownswiss-austria.at

26.–28.04. 2024

Bundes Grauvieh Schau KUISA, Agrarzentrum West in Imst, Tirol, www.kuisa.at

21.03. 2024

10:00 Uhr

RINDERZUCHT AUSTRIA Vorstandssitzung, Haus der Tierzucht, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

20. 03. 2024

19:30–21:00 Uhr, online

Webinar: Kälbergesundheit im Mutterkuhbetrieb (Q^{plus} Kuh Fleisch) mit Mag. Silvana Klammer, Anmeldung und Informationen unter www.nutztier.at -> Rinder

27. 03. 2024

19:30–21:00 Uhr, online

Webinar: Fütterung und Fruchtbarkeit am Mutterkuhbetrieb (Q^{plus} Kuh Fleisch) mit DI Thomas Eder, Anmeldung und Informationen unter www.nutztier.at -> Rinder

18. 04. 2024

10:00 Uhr

RINDERZUCHT AUSTRIA-Ausschuss für Zuchtverbände, Haus der Tierzucht, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

23. 04. 2024

RINDERZUCHT AUSTRIA-Generalversammlung, Heffterhof in Salzburg

30. 04. 2024

09:00 Uhr

RINDERZUCHT AUSTRIA-Ausschuss für Marketing, online

13.–21.07. 2025

Welt-Brown-Swiss-Konferenz, Bogota, Kolumbien

Bitte beachten Sie die laufenden Fortbildungsveranstaltungen mit den genauen Terminen unter www.nutztier.at/rinder/



RINDERZUCHT
AUSTRIA

Leidenschaft.
Für Generationen.